

74 Millionen Euro in fünf Jahren

Landesbaugenossenschaft investiert in ihren Wohnungsbestand

Stuttgart/Kornwestheim (red). Die Landesbaugenossenschaft (LBG) Württemberg hat ihren Fünfjahresplan vorgelegt. In 13 württembergischen Regionen wird die LBG rund 74 Millionen Euro in ihren Gebäudebestand investieren. Ein Schwerpunkt bildet Kornwestheim.

Die LBG Württemberg investiert hauptsächlich in den Bereichen Haustechnik, moderne Fenster und Wärmedämmmaßnahmen. Die Genossenschaft hat es sich auch zum Ziel gemacht, seniorengerechte und barrierearme Bäder zu erstellen.

Das meiste Geld fließt nach Stuttgart, 30 Millionen Euro sollen in die Wohnungen in der Landeshauptstadt investiert werden. In ihre Wohnungen in Ludwigsburg und Stuttgart will die LBG rund 21 Millionen Euro investieren. Rund die Hälfte dieser Summe steckt die LBG in ihre Häuser an der Villeneustraße in Kornwestheim (wir berichteten). Die Sanierungsarbeiten, die sich über mehrere Jahre hinziehen werden, haben bereits begonnen. Unter anderem erhalten die Häuser eine Zentralheizung – ein kleines Kraftwerk ist bereits in Betrieb genommen worden –, neue Fenster, Wärmedämmungen, neue Bäder und auch Balkone.

Die Region Ulm/Heidenheim/Aalen profitiert mit rund mit 7,7 Millionen Euro vom Investitionsprogramm der LBG, die Region Esslingen/Cöppingen mit 5,1 Millionen Euro, Heilbronn mit vier Millionen Euro, Waiblingen und Friedrichshafen mit jeweils rund

zwei Millionen Euro. Auf dem Plan für Bauinvestitionen bis 2013 stehen weitere Regionen in Baden-Württemberg, von Bad Mergentheim bis Villingen-Schwenningen.

„Mit diesem Maßnahmenpaket machen wir nicht nur unseren Wohnungsbestand zukunftssicher, wir sorgen auch dafür, dass unsere Mieter Energiekosten sparen und am Ende des Jahres gelassener der Heizkostenabrechnung entgegen sehen können“, betont LBG-Vorstandsmitglied Josef Vogel. Ziel sei es auch, den älteren Mietern ein angenehmeres Wohnen zu ermöglichen.

„Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden mit regionalen und lokalen Handwerksunternehmen ausgeführt“, verspricht Mathias Friko, Vorstandsmitglied der LBG. Damit leiste die LBG einen wesentlichen Beitrag für die Beschäftigung im Handwerk während der Wirtschaftskrise.

Das beschlossene Modernisierungsprogramm stellt den bisherigen Höchststand der Investitionen seit Gründung der Wohnungsgenossenschaft im Jahr 1921 dar. Bereits in den vergangenen vier Jahren wurden 52 Millionen in die eigenen Wohnungen investiert. Für die Investitionen greife das Unternehmen auf zinsgünstige Darlehen der KfW-Bank zurück, berichtet Josef Vogel.

Die LBG besitzt rund 5500 Wohnungen in Baden-Württemberg, darunter ein Wohnheim sowie 22 gewerbliche Einheiten. Die Genossenschaft zählt rund 6000 Mitglieder. Sie kam im Jahr 2007 auf eine Bilanzsumme von 149 Millionen Euro und erwirtschaftete einen Jahresumsatz von 30 Millionen Euro.



Mit Pellets werden die LBG-Wohnungen an der Villeneustraße künftig beheizt: Der neue Kessel hat eine Leistung von 450 Kilowatt.

Foto: dpa